

Newsletter 1/2019

StarKids Foundation

„Die grössten Menschen sind diejenigen, die den Anderen Hoffnung geben können.“ Mit dieser Weisheit danken wir Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihrem Interesse an der StarKids Foundation den Waisen- und Strassenkindern in Indonesien und Kenia immer wieder Hoffnung auf eine glückliche Zukunft geben. Gerne lassen wir Sie mit unserem Newsletter an deren Alltag teilhaben.

SURYA INDRA, DESAWAN ORPHANAGE, TIRTA SHANTI, Bali, Indonesien
Betreute Kinder: Total 62

Wie Sie als treue Leserschaft unseres Newsletters sicherlich bereits wissen, besuchen unsere Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte regelmässig unsere Projekte vor Ort. So war anfangs dieses Jahres unsere Stiftungsrätin Annina Müggler zu Besuch in Bali. Sie erzählt uns von ihren Erlebnissen in den einzelnen Projekten:

Surya Indra: ein wundervolles Wiedersehen

Kuningan ist der letzte Tag der grossen Feier der Schöpfung der Welt im hinduistischen Glauben. An diesem ganz speziellen Tag durfte ich gemeinsam mit Indrayani Made, der Stiftungsleiterin vor Ort, und den Kindern, welche im Surya Indra Kinderheim betreut werden und die ich schon seit vielen Jahren kenne, den Tempel besuchen. Es wurde für die Familie, für die Zukunft und die Natur gebetet. In schönen Körben wurden Opfergaben wie Blumen, Früchte, Reis und Tee den Göttern übergeben, um sie gnädig zu stimmen. Der Zufall wollte es, dass wir auf Artini trafen. Artini war als Kind im Surya Indra Projekt daheim. Sie gehört zu den ersten drei Kindern, die im Jahr 2008 von Indrayani Made aufgenommen worden sind (siehe Bild unten links). Nachdem sie als junge Erwachsene auszog und eine Familie gründete, wurde der Kontakt seltener. Umso grösser war die Freude, Artini und ihre Familie an diesem besonderen Tag zu treffen. Artini ist glücklich verheiratet und mit ihrem zweiten Kind schwanger. Der Familie geht es gut und alle freuen sich sehr über den baldigen Familienzuwachs.



Artini (ganz rechts) mit Indrayani Made und zwei weiteren Heimkindern im Jahr 2008



Artini (rechts) heute mit ihrer Familie und Indrayani

Gute Stimmung im Desawan Orphanage

In Desawan wurde ich wie immer mit offenen Armen empfangen. Die Kinder haben mich bereits aufgeregt erwartet und kleine Auftritte einstudiert. Die Mädchen haben gesungen, die Jungs Musik gemacht und die Kleinsten der Gruppe schöne Zeichnungen gemalt. Auch ihre Zimmer haben die Kinder stolz präsentiert. Es ist immer wieder wunderschön zu sehen, wie kreativ und wohlauf die Kinder in Desawan sind.



Neuzugang im Tirta Shanti Projekt

Seit diesem Jahr unterstützen wir eine weitere Familie im Tirta Shanti Projekt. Indrayani Made wurde während einer Zeremonie im Nachbardorf auf ein Mädchen aufmerksam. Es war alleine im Dorf unterwegs und bettelte um Essen. Indrayani machte die Mutter auf die findig: eine junge Frau, die alleine mit ihren vier Töchtern am Rande des Dorfes lebt. Seit ihr Mann vor etwas mehr als einem Jahr verstorben ist, kümmert sie sich alleine um ihre Kinder. Tagelang wäscht sie die Kleider der Dorfbewohner, um ein bisschen Geld zu verdienen. Das reicht gerade, um für ihre Töchter und sich Lebensmittel kaufen zu können. Unser Beitrag verbessert die Lebensbedingungen der Familie markant, die Kinder können jetzt regelmässig die Schule besuchen. Auch dieses Schicksal zeigt, wie wichtig die Arbeit der StarKids Foundation ist.



Ng'ya, Bamburi, Kenia
Betreute Kinder: Total 12

Die Grossfamilie Atieno ist Ende letzten Jahres umgezogen. Sie wohnen jetzt nicht mehr in der immer teurer werdenden Grossstadt Mombasa, sondern etwa 10 km nordöstlich in einem Dorf. Alle haben sich gut eingelebt und sind glücklich über das ruhigere Umfeld. Den längeren Schulweg nehmen die Kinder und Jugendlichen dafür gerne in Kauf.



Der kleine Meshack hat seine ersten Milchzähne verloren, und so haben Florence und Angeline ihm von der Zahnfee erzählt. Als diese nun wirklich das erste Mal bei ihm war und ein paar Bonbons brachte, war die Freude gross. Noch grösser ist bei Meshack aber die Dankbarkeit, dass er bei Angeline und Florence ein Zuhause hat, und so wollte er die Bonbons als Dankeschön den beiden Damen schenken. Was für eine rührende Geste des Sechsjährigen.

In eigener Sache

Bei uns fliessen unverändert 100% der Spendengelder direkt in die Projekte, während der gesamte administrative Aufwand vom Stiftungsrat getragen wird. Mit Ihrer Hilfe bieten wir noch mehr Waisen- und Strassenkindern eine langfristige Perspektive. Wir sind sehr dankbar, wenn wir auf Sie zählen dürfen.